

Zahnsteiner Tageblatt

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. — Anzeigenpreis: die einspaltige kleine Zeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Veröffentlichungs-

Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt sämtlicher Behörden des Kreises.

Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugspreis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten vierteljährlich 3 Mark. Durch die Post frei ins Haus Mark.

Nr. 14

Druck und Verlag der Buchdruckerei
Franz Schickel in Oberlahnstein.

Donnerstag, den 17. Januar 1918.

Für die Schriftleitung verantwortlich
Eduard Schickel in Oberlahnstein.

56. Jahrgang.

St. Goarshausen, den 15. Januar 1918.

Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht meinem Antrag auf Versetzung in den Ruhestand bei Vollendung meiner 40jährigen Dienstzeit zu entsprechen. Ich lege deshalb meine Dienstgeschäfte am 16. ds. Mts. in die Hände meines Nachfolgers, des Regierungsrats Dr. Wolff vom Königlichen Staatsministerium in Berlin, der vom Herrn Minister des Innern mit der kommissarischen Verwaltung des Landratsamtes betraut worden ist.

Bei meinem Scheiden aus dem Amt spreche ich allen Stellen, mit denen ich dienstlich zu tun hatte, meinen warmen Dank aus für ihre tatkräftige Unterstützung und den Kreiseingesessenen für das Vertrauen, welches sie mir während der 26 Jahre, die ich den Kreis verwalten durfte, in so reichem Maße entgegengebracht haben.

Meine aufrichtigen Wünsche dem Gedeihen des Kreises St. Goarshausen.

Berg.

Königl. Landrat, Geheimer Regierungsrat.

Der deutsche Tagesbericht.

WVB. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 16. Januar, vormittags:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht und deutscher Kronprinz.

Bei und südlich von Lens war die Artillerieschlacht gesteigert. In einzelnen Abschnitten Erkundungsgeschäfte. Südöstlich von Ornes wurden Gefangene gemacht.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Nach mehrstündiger Feuerwirkung blieben französische Abteilungen nördlich von Badonviller vor und drangen vorübergehend in unsere vorderen Gräben ein.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Mazedonische Front.

Im Gernabogen erhöhte Gefechtsintensität.

Italienische Front.

Zwischen Brenta und Piave vielfach lebhafteste Feuerkämpfe mit besonderer Heftigkeit im Gebiete des Monte Montone. Die Italiener haben ihre erfolglosen Angriffe nur südlich vom Monte Fontana Secca wiederholt; sie wurden abgewiesen.

In dem Piave-Abschnitt nördlich von Montello verstärkte sich das englische Artilleriefeuer.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Oesterreich-ungarischer Tagesbericht

WVB. Wien, 16. Jan. Amtlich wird gemeldet: Auf der Hochfläche von Asiago wurde ein feindlicher Vorstoß westlich von Col del Rosso abgewiesen. An der Brenta setzte der Italiener seine vergeblichen Angriffe erst in den Nachmittagsstunden fort. Am Westhang des Monte Vertica stürmte der Gegner dreimal gegen unsere Linien. Jedesmal brach sein Ansturm bereits in unserem Artillerie- und Maschinengewehrfeuer unter schweren Verlusten zusammen. Südlich des Monte Fontana Secca wurden feindliche Angriffsvorstöße im Keime erstickt. An der unteren Piave vielfach lebhafteste Artilleriekämpfe.

Der Chef des Generalstabs.

Tagesbericht des Admiralschefs.

WVB. Berlin, 15. Jan. (Amtlich.) Neue U-Boote-erfolge im Mittelmeer: Ein englischer Zerstörer und 24 000 B.-K.-T. Handelschiffraum.

Am 30. 12. hat eine unserer Unterseeboote, Kommandant Oberleutnant zur See Obermüller, vor Argentinien einen großen bewaffneten durch Fischdampfer und Torpedobootzerstörer stark gestützten vollbesetzten Truppentransportdampfer versenkt und darauf in lähmendem Angriff den Zerstörer der Sicherung „D 8“ durch Torpedoschiffe vernichtet. Der Transporter hatte nach Beobachtung des U-Bootes anscheinend ausschließlich weiße Engländer an Bord.

Unter den übrigen von unseren U-Booten versenkten Schiffen, von denen die meisten für Italien bzw. die Engländer im Orient Ladung hatten, befand sich ein weiterer bewaffneter, von Zerstörern gestützter Transportdampfer von etwa 5000 Tonnen, sowie zwei mittelgroße Dampfer, die aus Gesteinslagern herausgeschossen wurden.

Der Chef des Admiralschefs der Marine.

Keine lauten Kaisergeburtstagsfeiern.

WVB. (Amtlich.) Berlin, 15. Jan. Der Kaiser bittet, auch in diesem Jahre von lauten Feiern seines Geburtstages abzusehen.

Die Sozialisierung in Rußland.

WVB. Amsterdam, 16. Jan. „Algemeen Handelsblad“ erfährt aus London, daß die Bolschewikregierung die Absicht habe, der verfassunggebenden Versammlung am 18. Januar ein Ultimatum zu stellen, Rußland für eine sozialistische Republik zu erklären und alles Land und allen Besitz zu enteignen.

Zürich, 16. Jan. Wie die „N. Z. Z.“ meldet, hat die russische Regierung den Betrieb der Petersburger Gesellschaft für elektrische Beleuchtung beschlagnahmt und ihn als staatliches Eigentum erklärt.

Die Alandinseln.

Basel, 16. Jan. Die Agenten Havas melden aus Stockholm: Senator Siminhand, der zum ersten Präsidenten der finnischen Republik ernannt wurde, erklärte, Finnland werde die Alandinseln niemals an Schweden zurückgeben.

Der rumänische Gesandte in Petersburg verhaftet.

WVB. Stockholm, 16. Jan. Nach einer Meldung der Agentur Havas aus Petersburg wurden der rumänische Gesandte Diamandi und das Personal der Gesandtschaft gestern Abend auf Befehl der Volksbeauftragten verhaftet und in der Peter-Pauls-Festung interniert. Die Ursache sei unbekannt. Die Verhaftung habe große Erregung hervorgerufen. Da aus Anlaß des Jahreswechsels kein Blatt erschienen sei, sei sie nicht allgemein bekannt geworden. Das diplomatische Korps, auch das neutrale, sei von dem Doyen, dem amerikanischen Botschafter Francis, dringend zusammenberufen worden, um Einspruch zu erheben.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 17. Januar.

(1) Starker Temperaturwechsel. Waren es am Montag noch 4—5 Grad kalt, so konnte man am Dienstag bei Regenwetter 2 bis 3 Grad Wärme verzeichnen und gestern bei dem starken Südwest-Wind stieg das Thermometer auf 9 Grad Wärme.

(2) Verhaftet wurden gestern durch Herrn Gendarmeriewachmeister Merz zwei junge Leute von hier, die sich schon längere Zeit von ihrem Truppenteile entfernt hatten und sich hier versteckt aufhielten. Beide wurden dem Bezirkskommando übergeben. Der eine soll kürzlich im hiesigen Kino aus einem Revolver sechs scharfe Schüsse auf einen anderen jungen Mann abgegeben haben.

(3) Bucherpreise für Lebensmittel. Ein doppelspaltiger, mit einer besonderen Titelseite versehenen Artikel bringt vorgestern Abend die „Wiesb. Rhein. Volksztg.“ und brandmarkt eine Lebensmittel-offerte der Lebensmittelverkaufsstelle der Nass. Rheinstädte, welche bekanntlich in Niederlahnstein ihren Geschäftssitz hat. Diese Einkaufsstelle hat an eine Firma des Bezirkes ein Schreiben gerichtet, in dem sie gewaltige Mengen von Lebensmitteln zu außerordentlich hohen Preisen anbietet. So u. a. 300 Zentner Vitoria-Erbisen zu 3.45 M., 100 Zentner gelbe Erbsen zu 3.10 M., 400 Zentner dicke Bohnen zu 3.45 M., 400 Zentner Wicken zu 2.70 M., 900 Zentner Lupinen zu 1.25 M. das Pfund, weiter 60.000 Dosen Leberwurst pro Pfund-Dose 3.75 M. und 50 Liter feines Speisefett für 32.50 M. pro Liter. Die Zeitung fragt, wie es möglich ist, daß eine amtliche Stelle in dieser Weise die amtlichen Höchstpreise im umfangreichsten Maße überschreitet und wie sie zu solch gewaltigen Vorräten kommt, sowie welche amtliche Aufsichtsbehörde für diese Geschäftsführung verantwortlich ist? — Die Sache dürfte ein böses Nachspiel bekommen da die Behörde

bereits an vielen Orten gegen solche Angebote eingeschritten ist. Der seit der Gründung amtierende Geschäftsführer Herr J. v. Eyß ist seit einiger Zeit zurückgetreten und trat an dessen Stelle ein Herr Diefenbach, Kaufmann, aus Niederlahnstein.

Die Nassauische Sparkasse hat für das Jahr 1917 eine Zunahme des Einlagenbestandes von M. 42 Millionen zu verzeichnen, gegenüber der bisher höchsten Zunahme von M. 14 Millionen im Jahre 1909. Die Einlagen haben damit M. 200 Millionen überschritten. Während die Ansammlung der ersten M. 100 Millionen 33 Jahre in Anspruch nahm, (1870 bis 1908), vollzog sich die Erreichung der weiteren M. 100 Millionen in der kurzen Zeit von 9 Jahren. Die Kriegsjahre 1914 bis 1917 erbrachten eine Zunahme von M. 61 Millionen, wobei zu beachten ist, daß außerdem M. 90 Millionen Einlagen zur Zeichnung auf die 7 Kriegsanleihen verwendet wurden. Diese Zahlen legen ein glänzendes Zeugnis ab von der wirtschaftlichen Kraft unseres Regierungsbezirks.

Niederlahnstein, den 17. Januar.

[Auszeichnung. Herr Richard Nagl erhielt am dem italienischen Kriegsschauplatz (österreichische Armee) die silberne Tapferkeitsmedaille 2. Klasse. Es ist dies die dritte Auszeichnung, die Herrn Nagl für seine Tapferkeit während des Krieges zuerkannt wurde.

Braubach, den 17. Januar.

§ Konsum-Verein. Wie die „Rhein. N.“ melden ist man hier mit der Gründung eines Konsumvereins beschäftigt. An dieselbe Arbeit ist man auch in Oberlahnstein seit einiger Zeit herangeraten, obwohl der früher dort bestandene Beamten-Konsumverein mit einem großen Flakso abgebrochen hat.

§ Wildsajagen. Herr Jagdaufsicherer H. Schmidt gelang es gestern wieder in der Osterpaler Jagd einen Koller und Herrn Schweitzer aus Osterpai eine Bache zur Strecke zu bringen.

§ St. Goarshausen, 16. Januar. Unser Landrat Geheimer Regierungsrat Berg tritt mit heute bei Vollendung einer 40jährigen Dienstzeit in den Ruhestand. In Straßund 1852 geboren, studierte er in Bonn und Berlin, wurde 1884 bei Begründung des Reichsversicherungsamts zugleich mit dem Präsidenten Bödiker in dieses Reichsamt als ständiges Mitglied berufen und zum kaiserlichen Regierungsrat ernannt. 1889 wurde er bei der Einführung der Kreisordnung in die Provinz Schleswig-Holstein Landrat in Itzehoe und später Landrat in St. Goarshausen, wo er den Kreis über 25 Jahre lang verwaltet hat. Er bleibt im Kreise auf seinem Besitztum Burg Nag wohnen. Sein Nachfolger ist Regierungsrat Dr. Wolff vom Staatsministerium in Berlin.

§ Diethardt, 16. Jan. Das Eisenerz Kreuz 1. Klasse erhielt am 20. Dezember ein Sohn unserer Gemeinde, der Leutnant der Res. Hans Febr. v. Hunolstein, der Sohn unseres langjährigen Pfarrers. — Leutnant v. Hunolstein steht seit Kriegsbeginn an der Westfront und führt seit einem Jahre eine Motorbatterie, die sich in den schweren Kämpfen des vergangenen Jahres trefflich geschlagen hat.

An unsere geehrten Abonnenten!

Durch das eingetretene Hochwasser in der Bahn ist die elektrische Zentrale bei Friedrichslegen betriebsunfähig. Da nun unser Betrieb seit einiger Zeit von dort aus mit Licht und Kraft versehen wird, blieben gestern Nachmittag, als die halbe Auflage unseres Blattes gedruckt war, Druck- und Schreibmaschinen stillstehen und da auch das Licht versagte, war auch auf andere Weise nicht zu helfen. Mit allen Hilfsmitteln wurde die gestrige Nummer heute früh so gut als möglich fertiggestellt und für heute kann nur eine halbe Nummer geliefert werden. Bis heute Nachmittag soll, wie uns versichert wird, der Uebelstand beim Elektrizitätswerk beseitigt sein.

Bemerktes.

* Coblenz, 14. Jan. Bei der heutigen Landtags-eröffnung im Wahlkreise Coblenz-St. Goar wurde der Verbandsdirektor Dr. Temes aus Offen (Hr.) mit sämtlichen 417 abgegebenen Stimmen gewählt. Ein Gegenkandidat war nicht aufgestellt.

Coblenz, 15. Jan. Eine fette Sendung. Auf dem Güterbahnhof zu Coblenz-Lüpfel wurde die Ladung zweier Eisenbahnwaggons beschlagnahmt, die eine überaus kostbare Sendung enthielten: 400 Zentner Schweinefleisch und Speck. Der Wert beträgt über eine halbe Million. An dem Unternehmen waren vier Unternehmungslustige beteiligt, darunter einer von Coblenz. Da ihnen kein Pfennig vergütet wird, haben sie einen großen Schaden erlitten.

Aus dem unteren Rheingau, 14. Jan. Die Jagden auf Wildschweine mehren sich und zeitigen einigen Erfolg. Seit Jahresbeginn wurden in den Vorher Wäldern sechs Wildschweine erlegt. — Im Braubacher Jagdgelände schoß man einen Keiler von 100 Pfund Gewicht, im Weyerer Meier ein Keiler von 100 Pfd. zur Strecke. — Im Camper Wald wurde eine Sau geschossen, welche noch sechs Junge bei sich trug.

Waldesch, 14. Jan. Ein Schurkenreich hat eine arme Frau in große Not versetzt. In der Nacht zum Samstag wurde ihr von gewissenlosen Menschen das Kind aus dem Stalle gestohlen und im Stadtwalde von Coblenz abgeschlachtet. Das Tier bildete das einzige Besitztum der Frau. In derselben Nacht wurde einer anderen Frau eine Anzahl Wäschestücke gestohlen.

Saarbrücken, 16. Jan. Der Uelabergzug Nr. 243 ist heute morgen bei Kirn infolge Dammrisses entgleist. Maschine, Packwagen und zwei Personenwagen sind abgekippt. Es gab Tote und Verletzte. Nähere Feststellungen über deren Zahl liegen noch nicht vor.

Brilon (Sauerland), 15. Jan. Bei einem hiesigen Schuhwarenhändler wurde ein Lager, in dem sich u. a. 225 Paar gute lederne Schuhe aus Friedenszeiten befanden, beschlagnahmt. Der profitorische Händler hatte seine Ware nur noch im Tauschhandel abgegeben.

Der Mittelrheinische Weinhandelsverein hielt in Coblenz unter Leitung des Vorsitzenden, Weingroßhändlers und Weingutbesitzers E. Wasm, Sacharach, seine Hauptversammlung ab. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt. Beschlossen wurde die Erhöhung des Jahresbeitrages während der Kriegsdauer von 20 auf 50 M. Eingehend wurde dann die demnächst zur Einführung gelangende Weinsteuer besprochen und ein Vorschlag zur Aufstellung der Steuerförm angenommen. Unterstützt wurde ein Antrag, daß die Zulassungserlaubnis bis zum 28. Februar ausgedehnt werden möge.

Ein Tank für Köln.

Auf Antrag des Kölischen Boars ist dem Oberbürgermeister vom Kriegsministerium ein Tank zur öffentlichen Schau ausgestellt gegen Eintrittsgeld und von der Metall-Mobilisierungsgesellschaft Berlin ein größeres Quantum von der Kaiserlocke zur Anfertigung von Andenken zur Verfügung gestellt worden.

Bekanntmachungen.

Die Stadt Oberlahnstein beabsichtigt die **Einstellung besonderen Fahrwerks.** Geeignete Fahrer, die eines Fuhrwerks besitzen und solche der Stadt zur Verfügung stellen, oder solche, die mit Unterstützung der Stadt solches beschaffen wollen, werden ersucht, sich bis zum 20. d. Mts. bei dem Unterzeichneten zu melden. Die Meldungen sind im Rathaus, Zimmer Nr. 3, einzusehen.

Oberlahnstein, den 5. Januar 1918.

Der Magistrat.

Ausgabe der Brotkarten.

Die Ausgabe der Brotkarten findet am **Freitag, den 18. Januar, nachm. von 1/2 3—1/2 5 Uhr**, in den zu ebener Erde gelegenen Räumen des Gymnasium. Die Brotkarten für Kommandierte, Gefangene usw. werden am **Samstag von 11—12 Uhr** im Rathaus Zimmer 1 ausgeteilt.

Oberlahnstein, den 17. Januar 1918.

Der Magistrat.

Eine Gelbbörse

mit Inhalt ist als Fundstücke hier abgeliefert worden **Niederlahnstein, den 16. Januar 1918.**

Die Polizeiverwaltung.

Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 22. Januar 1918 wird der Nachlaß des verstorbenen Herrn August Halm nebst dem 2. Hof in seiner bisherigen Wohnung meistbietend gegen Barzahlung versteigert. Der Vorsitzende des Ortsgerichtes: **Buß.**

Grundstück-Verkauf.

Am **Mittwoch, den 23. dieses Monats, nachmittags 4 Uhr**, sehen die Erben der Margaretha Wambach geb. Schwenker in der Gastwirtschaft des Herrn Joh. Birges Sr. in Niederlahnstein ein in der Gemarkung Niederlahnstein liegendes Grundstück einem freiwilligen Verkauf aus. **Acker auf Bahn, Flur 5, Parzellen Nr. 2872, 2873, 2874**

Formulare für Personal-Ausweis ausgefüllt als Passierschein für den Aufenthalt im Reichsgebiete hält auf Lager

Buchdruckerei Franz Schickel.

Große Eisenbahnanlage bei Frankfurt.

Auf dem Gelände zwischen der Taunusbahn und der Mithra in der Gemarkung Nied geht eine Anlage von gewaltigem Umfange nach mehrjährigem Bau der Vollendung entgegen. Es ist die Eisenbahnbetriebswerkstätte der Frankfurter Eisenbahndirektion. Das Werk bildet mit seinen zahlreichen Fabrikanlagen, Werkstätten, Verwaltungshäusern und dem Schienengewirr eine kleine Welt für sich. In den Werkstätten werden nach voller Inbetriebnahme mindestens 500 Arbeiter Beschäftigung finden, für ihre Beförderung nach der Arbeitsstätte ist eine eigene Gleisanlage von Frankfurt geschaffen. Ferner plant die Direktion den Bau einer Kolonie für 400 Arbeiterfamilien unmittelbar neben den Werkstätten) auch die Errichtung eines Wohnheims ist vorgesehen. In den Arbeitsräumen wird der Beurlaubtenfürsorge hervorragende Sorgfalt gewidmet werden. Die Eröffnung der mustergetragenen Anlage ging dieser Tage vor sich.

Ueber die Lebensmittelversorgung von Offizieren und Militärpersonen, die nicht in Heeresversorgung stehen, sind sich selbst die Kommunalverbände und Versorgungstellen vielfach nicht genügend klar. Wie wir hören, werden diese Stellen amtlicherseits darauf hingewiesen, daß Offiziere, Militärbeamte und sonstige Militärpersonen, die nicht an der Heeresversorgung teilnehmen, in jeder Beziehung ebenso als die bürgerliche Bevölkerung zu behandeln sind, auch im Reiseverkehr und in der Krankenversorgung.

Reiche Heringsfänge im Stagerat und Kattgat.

Ueber die Gewässer zwischen Nord- und Ostsee geht gegenwärtig ein unermesslicher Heringsfischzug nieder. Eine riesige Flotte von Heringsfängern ist im Stagerat und Kattgat eingetroffen, wohl über 300 Motordampfer, die mit dem Fang begonnen haben und in der kurzen Zeit ihres Aufenthalts in den dortigen Gewässern bisher weit über 1 110 000 Kisten Herings (etwa 110 Millionen Herings) ihrem Element entzogen und zugleich einen stattlichen Millionenverdienst herausgeholt haben. Und jeder Tag bringt neue Millionen hinzu. — Falls dieser Fang kein Märchen ist, bekommen wir doch keine davon oder wir bekommen welche, nachdem gewisse Leute Millionen daran verdient haben.

Unwetter und Hochwasser.

* Der gestern über unsere Lande gejaagte Sturm hat den Rest des vielen Schnees zum Schmelzen gebracht und dies verursacht überall ein schnelles Anschwellen der Gewässer. Der Rhein ist etwa 4 Meter gewachsen. Auch die Lahn schwoll so an, daß das Elektrizitätswerk keinen Strom erzeugen konnte und da der Sturm die Zuleitung von auswärts unmöglich machte, so war unsere Gegend, soweit diese an das

Stromnetz angeschlossen ist, gestern ohne Strom und Licht.

Naßätten, 16. Jan. Die gestern abend und die Nacht niedergegangenen Regengüsse haben die Schneemassen vollständig zum Schmelzen gebracht und starke Ueberschwemmungen verursacht. Der Mühlbach ist aus den Ufern getreten; Wasser steht meterhoch in den Kellern. Bei der Seidenweberei drängt sich das Wasser bis zur Fabrik, einen einzigen See bildend. Je weiter nach dem Tale zu, desto höher die Ueberschwemmung. — Die Turmühle liegt inmitten eines wilden Stromes. Die Leute müssen Notbrücken bauen, um zum Vieh zu kommen. Von der Schneidemühle abwärts ist alles ein See. — Am furchtbarsten ist der Flecken Niehl en heimgesucht. Das Wasser steht bis in den Hauskellern. Die Bewohner können weder ein noch aus. Es müssen Notbrücken geschlagen werden. Die Arbeiten gestalten sich sehr schwierig, da das Wasser fortwährend steigt. Zum Glück haben die Bewohner gestern ab und die Nacht hindurch das Vieh in Sicherheit gebracht.

Marienthal (Rheingau), 16. Jan. Infolge eines gestern abend zwischen 11 und 12 Uhr niedergegangenen Wolkenbruchs und infolge der Schneeschmelze steht die Wasserkirche heute morgen über 1 Meter unter Wasser. Zum erstenmale seit 1878 konnte die hl. Messe nicht gefeiert werden. Das Wasser steigt noch und steht bereits über dem Wasserstandsfuß von 1878. Das Klostergebäude blieb verschont.

Hochwasser. Der starke Südwind, verbunden mit heftigen Regengüssen und die Schneeschmelze haben ein mächtiges Anschwellen der Mosel verursacht. Bei Trier zeigte die Pegeluhre gestern vormittags 9 Uhr bereits einen Stand von 5,20 Metern an. Der Fluß ist über Nacht um drei Meter gestiegen und wächst rasch weiter. Der Sturm hält an. Bei Berncastel rissen die Platen den Bohndamm der Moselleisenbahn in der vergangenen Nacht auf 200 Meter Länge fort. Das Wasser ist weit ins Land eingedrungen. Am Albbach gelegene Ortschaften lauten die Sturmglöden, da die Platen überraschend kamen.

Humoristisches.

Doktor: „Sie dürfen in Zukunft nichts als Wasser trinken. Wenn Sie weiter Wein trinken, werden Sie taub werden.“ — Patient: „Nun, dann bin ich lieber taub, Herr Doktor. Was ich trinke, ist durchgehends besser, als was ich höre.“

Ein Federwarenhändler überreichte an eine Großfirma einen bedeutenden Auftrag. Die Firma antwortete ihm: „Wir bedauern, Ihren Auftrag nicht zur Ausführung bringen zu können, bis die letzte Sendung bezahlt ist.“ — „Ich bin außerstande, so lange zu warten“, lautete die Entgegnung. — „Annulieren Sie bitte den Auftrag.“

Zu verkaufen

1 Küchenschrank mit Glas-schrank, 1 guterhaltener Bett, 1 Regulator von Freitag den 18. d. Mts. morgens 9 Uhr ab. **Adolfstraße 20.**

Ein wackamer Hund

zu kaufen gesucht. **Offener 25.**

Wir suchen verlässliche Häuser

an beliebigen Plätzen mit und ohne Geschäft, befristet oder unbefristet, an vorzügliche Käufer. Besuch durch uns kostenlos. Nur Angebote von Selbstgehaltener erwünscht an den Verlag der **Vermiet- u. Verkaufszentrale Frankfurt a. M. Sanjahaus.**

Elektr. Taschenlampen Batterien

neils frisch auch f. Wiederverkäufer **Endru Hänger, St. Goarshausen**

Hof und Heim.

80 baureife Musterpläne für ländliche Siedlungen, Bauernstellen und Kleingartenanlagen 80 zum Teil farbige Tafeln in Mappe 35x46 cm. Für die Gesellschaft für Heimkultur e. V. herausgegeben vom Bearbeiter Kreisbauinspektor A. Engelhardt, Bauberatungsleiter in Achim. **Vorausbestellpreis 35 Mk. — nach Ausgabe 48 Mk. (Porto 60 Pfg.)** Für Mitglieder der Gesellschaft für Heimkultur eo. nur 32 Mk. Verlegt bei der Heimkultur-Verlagsgesellschaft m. b. H. in Wiesbaden.

Zur Anfertigung von Neupapier

kaufe für Papierfabriken zur sofortigen Verarbeitung

altes Papier und Pappdeckel

alte Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Briefe, Schachteln usw.) **Buchdruckerei Franz Schickel.**

Hente Nacht entschlief nach kurzer Krankheit im 68. Lebensjahre meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter

Frau Rechnungsrat Amalie Löw

geborene Sanjaus.

In Namen der Hinterbliebenen

Carl Löw, Rechnungsrat.

Braubach, Reilheim, Hammelburg, Darmstadt und Frankfurt a/M., den 16. Januar 1918.

Die Beerdigung findet am **Samstag, den 19. Januar, nachmittags 2 1/2 Uhr**, das feierliche Traueramt in der luth. Pfarrkirche am **Montag, den 21. Januar, vormittags 7 1/2 Uhr** statt.

Von Blumenspenden und Beileidsbesuchen bitten wir gütigst abzusehen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die Kränzpanden, sowie Beteiligung bei der Beerdigung unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Maria Krämer

geb. Fawelsberg

sagen wir hiermit allen und insbesondere den Beileidspendern herzlichen Dank.

Oberlahnstein, den 17. Januar 1918.

Die trauernden Kinder und Angehörigen.

Wackamer Hofhund

zu kaufen gesucht. **Bergweg 10, Oberlahnstein.**

Ein gebrauchte Knochenmühle

zu kaufen gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle.

Spieldplan

des Coblenzer Stadttheaters.

Freitag, den 18. Januar: „Das Mädchen des Cremlins.“

2 Zimmer und Küche

in Niederlahnstein zum 1. März oder früher zu mieten u. d. selbst ein gebrauchter Herd zu kaufen gesucht. Näheres **Emserstraße 68 11.**

zum 1. März tücht. Mädchen,

welches alle Hausarbeiten verricht. gesucht. **Frau Adolf Landsberg, Oberlahnstein, Lahndstraße 8**